

Message vom 08.07.2018

Warum Gnade 1 – Hebt den Stein weg



Die Botschaft der Gnade verändert alles. Das Evangelium ist Gnade und Gnade ist das Evangelium. Darum predigen wir Gnade nicht viel, sondern wir predigen nur Gnade.

Höre Gnade!

*Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen, aber die Ehre der Könige, eine Sache zu erforschen.
Sprüche 25,2*

Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen und es ist unsere Ehre, eine Sache zu erforschen. Denn als Gläubige sind wir Könige. Man kann die Bibel auf zwei verschiedene Arten lesen. Einerseits können wir sie wörtlich lesen, dann sehen wir den natürlichen und auch historischen Gehalt dessen, was geschehen ist. Andererseits können wir die Bibel auch typologisch lesen, das ist genau das, was obiger Vers beschreibt. Anhand einer Geschichte kann man ein Abbild, eine Typologie, sehen und so erhält man den geistlichen Gehalt der Geschichte.

*Jesus nun, indem er wieder bei sich selbst seufzte, kam zum Grab. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag darauf. **Jesus spricht: Hebt den Stein weg!** Martha, die Schwester des Verstorbenen, spricht zu ihm: Herr, er riecht schon, denn er ist schon vier Tage hier! Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich aber weiss, dass du mich allezeit erhörst; doch um der umstehenden Menge willen habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast. Und als er dies gesagt hatte, **rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!** Und der Verstorbene*

*kam heraus, an Händen und Füßen mit Grabtüchern umwickelt und sein Angesicht mit einem Schweisstuch umhüllt. Jesus spricht zu ihnen: **Bindet ihn los und lasst ihn gehen! Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus getan hatte, glaubten an ihn.** Johannes 11,38-45*

Lazarus ist ein Abbild des Auferstehungslebens eines gläubigen Christen. Die erste Aufforderung Jesu war, dass sie den Stein wegheben sollten. In der Bibel ist *Stein* oftmals ein Bild für das *Gesetz*.

*Es ist ja offenbar, dass ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf **steinerne Tafeln**, sondern auf **fleischerne Tafeln** des Herzens.*

*Wenn aber der **Dienst des Todes durch in Stein gegrabene Buchstaben** von solcher Herrlichkeit war, dass die Kinder Israels nicht in das Angesicht Moses schauen konnten wegen der Herrlichkeit seines Antlitzes, die doch vergänglich war, wie sollte dann nicht der **Dienst des Geistes** von weit **grösserer Herrlichkeit** sein? Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit hatte, wie viel mehr wird der **Dienst der Gerechtigkeit** von Herrlichkeit überfließen! 2. Korinther 3,3 & 7-9*

Es wird hier ein Vergleich zwischen dem alten Bund des Gesetzes und dem neuen Bund der Gnade gemacht. Der alte Bund wird Dienst der Verdammnis und Dienst des Todes genannt. Der neue Bund wird Dienst der Herrlichkeit und Dienst des Lebens genannt. Die Zehn Gebote wurden auf steinerne Tafel geschrieben. Das Gesetz wird also mit Stein in Verbindung gebracht. Als Jesus auf dem Berg der Verklärung war und verherrlicht wurde, erschienen zu Seiner Rechten und Linken Mose und Elia. *Mose* repräsentiert das *Gesetz*, *Elia* repräsentiert die *Propheten* und *Jesus* repräsentiert *Gnade*. Aber Gott sprach: «Hört auf meinen Sohn! Hört Ihm zu!» Er sagte damit also: «Hört Gnade!» Gott sagte nicht, dass wir das Gesetz und die Propheten hören sollen, sondern wir sollen Gnade hören. Deswegen sollen wir in Predigten nicht eine geistliche Pizza machen und Gesetz, Propheten und Gnade vermischen, so dass wir von allem etwas haben, sondern allein Gnade predigen. Mit Jesus waren auch noch drei Seiner Jünger auf dem Berg: Petrus, Jakobus und Johannes. *Petrus* bedeutet *Stein*, *Jakobus* kommt vom Hebräischen und bedeutet *verdrängen* oder *ersetzen* und *Johannes* kommt ebenfalls vom Hebräischen und bedeutet *Gnade*. Der Stein, das Gesetz, wurde durch Gnade ersetzt.

Der Stein, das Gesetz, wurde durch Gnade ersetzt.

Den Stein des Gesetzes wegrollen

Wenn *Stein* also für *Gesetz* steht, und Jesus bei Lazarus als erstes sagte, sie sollen den Stein vom Grab wegrollen, dann ist das erste, das wir tun müssen, den Stein des Gesetzes von den Herzen der Menschen wegrollen. Lazarus kam nicht aus dem Grab, solange der Stein davor lag. Viele Christen sind im Gesetz gefangen. Sie haben zwar das Auferstehungsleben, aber das Gesetz hält sie gefangen, so wie der Stein Lazarus im Grab gefangen hielt. Die erste Aufgabe der Gemeinde ist es, den Stein des Gesetzes wegzurollen und nicht die Herzen zu verbinden. Zuerst muss der Stein weggerollt werden und dann

können die Herzen verbunden werden. Jesus rief Lazarus aus dem Grab mit den Worten: «Komm heraus.» Er sagte nicht, Er würde ihn auferwecken oder Lazarus soll aufstehen. Lazarus war bereits im Grab auferstanden, aber er konnte nicht herauskommen, weil der Stein davor lag. Jesus wusste das, weshalb Er sagte, sie sollen den Stein wegheben. Wenn der Stein des Gesetzes nicht von deinem Herzen weggerollt wird, bist du ein Gefangener im Grab des Gesetzes. Sobald der Stein des Gesetzes weggerollt ist, können die Binden gelöst werden. Wir alle haben einen Stein auf dem Herzen, der weggerollt werden muss, weil wir jahrelang eine Vermischung von Gesetz und Gnade gehört haben. Die Botschaft der Gnade rollt den Stein des Gesetzes weg. Das Gesetz verurteilt uns immer, aber Gnade verurteilt uns niemals. Als die Pharisäer die Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war, zu Jesus brachten, sagte Jesus, dass, wer ohne Sünde ist den ersten Stein werfen soll. Das Gesetz verurteilt und tötet. Als alle gegangen waren und Jesus allein mit der Frau zurückblieb, fragte Er sie, ob niemand sie verurteilt hätte. Sie antwortete, niemand hätte sie verurteilt und Jesus versicherte ihr, dass Er sie auch nicht verurteilen würde. Das Gesetz wirft immer den Stein, aber Jesus spricht immer frei. Wenn du in Jesus bist, kann dich niemand mehr verurteilen, weil Jesus dich freigesprochen hat. Mit dem Stein des Gesetzes auf dem Herzen tragen wir immer auch Verdammnis und ein Gefühl von noch etwas tun zu müssen mit uns herum. So wie Lazarus bist du auferstanden und deine Wunden können geheilt werden. Aber zuerst, zuallererst, muss der Stein weggerollt werden.

Wenn der Stein des Gesetzes nicht von deinem Herzen weggerollt wird, bist du ein Gefangener im Grab des Gesetzes.

*Wenn aber **aus Gnade**, so ist es **nicht mehr um der Werke willen**; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade; wenn aber um der Werke willen, so ist es nicht mehr Gnade, sonst ist das Werk nicht mehr Werk. Römer 11,6*

Werke kann man mit Leistung oder Verdienst ersetzen. Denn das ist es, was Werke sind. Du kannst dir Gottes Gunst, Seine Liebe und Seinen Segen nicht verdienen. Es ist immer Gnade und die ist unverdient.

*Was [einst] gewesen ist, das wird [wieder] sein, und was [einst] geschehen ist, das wird [wieder] geschehen. Und **es gibt nichts Neues unter der Sonne**. Kann man von irgendetwas sagen: »Siehe, das ist neu«? Längst schon war es in unbekanntenen Zeiten, die vor uns gewesen sind!
Prediger 1,9-10*

Es gibt heute nichts Neues. Im Garten Eden stand der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. In der heutigen Zeit ist der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse das Fernsehen und das Internet. Du findest in beidem Gutes und Böses. Wir können einen Beitrag leisten, beides mit Gutem zu füllen, indem wir die Botschaft der Gnade verkündigen.

Gedanken des Tages:

Der Stein des Gesetzes muss von unserem Herzen weggerollt werden. Dies geschieht durch die Botschaft der Gnade.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass ich heute unter dem neuen Bund der Gnade lebe. Das Gesetz wurde durch Gnade ersetzt. Hilf mir, Gnade zu hören und dadurch den Stein des Gesetzes von meinem Herzen wegzurollen. Gib mir offene Ohren und ein offenes Herz, um die Botschaft der Gnade zu empfangen. Amen.